

«HANDS ON» SYMPOSIUM 2017 - THAUR/TIROL



Eine Geburtstagsfeier von speziellem Format und Herzlichkeit

Iva Herzmann

Am 22./23. September 2017 wurde in Thaur/Tirol gefeiert. «Hands On», das JSJ Symposium 2017 war nicht nur eine Tagung, sondern vor allem auch eine Geburtstagsfeier für 10 Jahre Verein JSJ Österreich und 20 Jahre JSJ Vorarlberg und Tirol. Großartiges wurde geboten, VertreterInnen aus allen Landesteilen waren angereist und es konnten zahlreiche Gäste begrüßt werden.



Generalver- sammlung 2018

Wir laden alle Mitglieder des JSJ Vereins Österreich ganz herzlich zur Generalversammlung 2018 nach Salzburg ein. Wir freuen uns über Eure Anwesenheit, Euer Interesse, Eure Unterstützung!

Bitte Termin vormerken und vielleicht mit einem netten Wochenendausflug nach Salzburg verbinden!

Mitglieder erhalten noch eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung.



Am **20. Jänner 2018** um **13.30 Uhr**
im Herzen der Salzburger Altstadt
„**praxisgemeinschaft G15**“,
Griesgasse 15/2, 5020 Salzburg

Mit einem «get together» wurde am Freitag gestartet. Sekt wurde kredenzt, kulinarisch überwältigende Köstlichkeiten wurden gereicht und unter Begleitung von Klavierklängen die riesige Geburtstagsstorte angeschnitten. Als Gratulanten reihten sich auch aus dem nahen Ausland angereiste Gäste ein. Das Organisationsteam konnte Prof. DDr. Christian Schubert von der Universität Innsbruck gewinnen. Er führte wissenschaftlich fundiert, humorvoll und erfrischend in die Welt der Psychoneuroimmunologie ein, welche er treffend als Ganzheitsmedizin vorstellte. Mit zahlreichen Studien untermauerte er das Konzept des Biopsychosozialen Modells, in dem der Mensch nicht nur als Maschine mit viel Mechanik verstanden wird. Unschwer waren für die über 300 ZuhörerInnen die Parallelen zu Jin Shin Jyutsu zu erkennen. So zeigte er beispielsweise auf, welchen negativen Einfluss psychosoziale Faktoren wie verletzende Worte oder chronischer Stress durch Beziehungskonflikte auf das Immunsystem haben. Erstaunt zeigte sich das Publikum, dass sich häufige Kirchenbesuche und geselliges Zusammensein signifikant positiv auf die Lebenserwartung auswirken. Als großes Lebenselixier bezeichnete er im weitesten Sinne Autonomie und Wertschätzung. Genauso ein Ort der Wertschätzung, des Zusammenseins und des Wohlfühlens war das JSJ Symposium in Thaur. Ausserhalb von Innsbruck ge-

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

legen, ist Thaur ein kleiner schmucker Ort mit einem Gemeindesaal, der eine ganz besondere Atmosphäre bietet.

Der große Saal im «Alten Gericht» mit seiner gelungenen Rundkonstruktion schien förmlich das sonnige Herbstwetter im Innern erstrahlen zu lassen. Allenthalben sah man freudiges Begrüßen, intensives Austauschen, Neues erlernen, Altes festigen und beim Essen neue Bekanntschaften knüpfen. Der Gastfreundschaft und Leidenschaft des Organisations- und Helferteams ist es zu verdanken, dass am Samstag weit mehr als 250 Menschen zusammengeführt wurden und den positiven Geist der Jin Shin Jyutsu Gemeinde erfahren konnten. Neben den Fachvorträgen von Hedi Zengerle und Mona Harris fanden höchst informative Workshops statt: JSJ in der Arbeit mit Kindern, JSJ mit Tieren, JSJ in der Altenpflege und JSJ in Akutsituationen. Diese Workshops besuchten sowohl Laien als auch JSJ Praktiker, Gewähr für Begegnungen auf Augenhöhe. Parallel zu den Workshops konnten sich die Besucher auf den Galerien des Gemeindesaals strömen lassen, getreu nach dem Motto «Hands On».



Auch für diejenigen, welche sich in Ruhe tiefer informieren wollten, war gesorgt: Die Räumlichkeiten waren bestückt mit Plakaten und wertvollen Informationen zur Geschichte und Anwendung des JSJ, zum Verein, zu Kursen und zu JSJ Praktikern. Am großen Büchertisch im Entrée konnte man sich gleich mit der nötigen Lektüre eindecken. Und die jüngsten Teilnehmer malten farbenfrohe Hände in der Kinderecke.



Susa Hagen, die Obfrau des österreichischen JSJ Vereins, dankte zum Abschluß mit persönlichen Geschenken dem ganzen Team für den großen Einsatz und das Gelingen des sehr gut besuchten JSJ Symposiums. Beschenkt verließen auch die Gäste des Symposiums den Ort Thaur: Dem Wissen um die Kunst des Jin Shin Jyutsu.



Was im Bodenseeraum 2015 mit «Ein Dorf strömt» begonnen hat, in St. Gallen 2016 zum ersten «Hands On» Anlass wurde, erfuhr 2017 in Thaur mit dem JSJ Symposium «Hands On» seine über Tirol und Österreich hinaus strahlende Fortsetzung. Ganz einfach nachahmenswert. Denn Strömen verbindet! ☘

Fotos bitte!

Wir sind interessiert an netten Fotos, gelungenen Schnappschüssen und stimmungsvollen Aufnahmen von unserer Jubiläumsveranstaltung. Bitte baldmöglichst per mail an ulrika.krexner@jsj.at schicken. Damit möchten wir unsere Fotogalerie auf www.jsj.at bestücken. Im Voraus ein dickes Dankeschön allen Fotografen!

Wer vermisst mich?

Beim Symposium sind ein brauner Gürtel und ein dunkelblauer ungefütteter Blazer liegengeblieben. Bitte bei Brigitte Purner, T +43 (0)699 10809390 melden.

Aus der Küchenperspektive betrachtet

von Stefanie Holzer

Bei der ersten Führung durch die Profi-Küche des Gemeindezentrums in Thaur ließ ich mir die Bedienung der Kaffeemaschine zweimal erklären. In meiner Erfahrung haben Maschinen, bei denen man nur auf einen Knopf drücken muss und dann geht alles vollautomatisch, eine innewohnende Neigung genau dann, wenn nicht die übliche Person auf den Knopf drückt, Mucken zu machen. So war das auch bei »Hands On«, dem ersten Jin-Shin-Jyutsu-Symposium in Österreich, das von einem tatkräftigen Organisationsteam rund um die Tiroler Vereinsvorständin Brigitte Purner ausgerichtet wurde.

Die Auswahl der Vortragenden und der Workshops, die Gestaltung der Informationstische, auch die Farbe der Tischdecken, die notwendige Zahl der Helfer und die Beherrschung der Haustechnik, alles war durchdacht und geplant: Rund 1500 E-Mails waren gewechselt worden, bis am Abend des 22.9. der Gemeindesaal rapplvoll war mit über 250 Menschen, die hören wollten, was Prof. DDr. Christian Schubert, Professor für Psychoneuroimmunologie an der Klinik in Innsbruck, über die Zusammenhänge zwischen Psyche und Körper zu sagen hatte.



Die Vermutung, dass seelische Kräfte den Körper beeinflussen und umgekehrt, ist durch die Psychoneuroimmunologie zur messbaren Gewissheit geworden. Das ist langjährigen Jin Shin Jyutsu-Künstlern zwar schon lange klar, aber es ist doch schön, wenn aus der Welt der Medizin solch tatkräftige argumentative Unterstützung kommt. Der Vortragende referierte erhellende und erheiternde Studienergebnisse gleichermaßen. Wer noch einmal nachlesen möchte, worum es in der Psychoneuroimmunologie (PNI) geht, dem sei

J(inshinjyutsu) ... juchuu! Jubiläumsreif

- S ... sehr interessant!
- Y ... yeah, einfach toll!
- M ... mehrheitlich weibliche Teilnehmerinnen
- P ... praktisch und Psychoneuroimmunologisch viel geboten
- O ... "online"- gewesen, d.h. hier: „bei sich gewesen“
- S ... stärkend durch Strömen
- I ... inspirierend
- U ... urgemütlich auch mit feinem Essen
- M ... menschlich verbindend

Möchte mich hiermit ganz herzlich bedanken bei allen, die dieses tolle Erlebnis möglich gemacht haben!

Herzlichste Grüße von Inge Wust

DDr. Schuberts leicht fasslich geschriebenes Buch »Was uns krank macht – Was uns heilt«, erschienen beim Verlag Fischer und Gann, empfohlen. Am Samstag ging es gleich in der Früh los mit einem Vortrag von Hedi Zengerle, die das Strömen in Vorarlberg heimisch gemacht hat. Für mich als relativen Neuling in der Strömszene war es beruhigend zu hören, dass auch die Fachfrauen einmal angefangen haben. Hedi Zengerle erzählte berührende Geschichten aus ihrer Praxis, die uns zeigten, was alles passieren kann, wenn man dran bleibt und immer weiter strömt.



Wir vom Küchendienst hatten derweil banalere Aufregungen zu gewärtigen: Diese mir von Anfang an verdächtige vollautomatische Kaffeemaschine scherte sich einen Deut darum, dass draußen Schlangen von Menschen standen, die gern ein Tässchen Kaffee getrunken hätten. Wir boten das Maximum an Tiroler Charme auf, um das Unfassbare zu erklären: Es gab keinen Kaffee. Doch dann kam die Herrin der Küche aus ihrem verdienten Wochenende und brachte einen Techniker mit, der allerdings der vollautomatischen Majestät auch keinen Kaffee entlocken konnte. Da wurde eine etwas weniger moderne Ersatzmaschine hereingebracht: Sie war gerade so vollautomatisch, dass man drei Knöpfe hintereinander für eine Tasse Kaffee drücken musste. Dann und wann legte sie eine kleine Pause ein, als ob sie von der Anstrengung müde wäre. Wir hätten sie strö-

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

men sollen! Aber das ist mir erst nach zwei Tagen eingefallen, denn wir hatten mit all den wunderbaren Kuchen, die unentgeltlich von Unterstützerinnen gebacken worden waren, mit den Tassen, Gläsern und Tellern, mit dem Mittagessen und wieder mit dem Kuchen und so weiter und sofort so viel zu tun, dass wir mehr gelaufen sind, als dass wir gedacht hätten.

Am Samstag gab es zweimal Gelegenheit, sich strömen zu lassen. Ich hatte mir zwar einen Termin gesichert, den ich aber an meine Tochter abtrat, weil sich in der Küche die Teller stapelten. Ich danke meinen Mitstreiterinnen in der Küche sehr für ihre Umsicht, ihre wohl in vielen schönen Familien geschulte Tatkraft und ihre gleichbleibend gute Laune. Es war mir ein Vergnügen, in diesem Team mitzuarbeiten! Dann entwichte ich für ein Weilchen aus der Küche und nahm am Workshop über das Strömen von Tieren teil. Isabella Habsburg hat neben Pferden, Katzen, Hunden, Vögeln auch einmal einen Leguan geströmt. Es war lustig zu sehen und zu hören, wie die nicht wirklich riesige Frau Habsburg andeutete, wie sie einem Pferd den Milzstrom angedeihen lässt. Am Nachmittag gab es noch eine hörensweite Küchendienstunterbrechung: Mona Harris sprach in ihrem kurzweiligen Vortrag »Mach ich das nicht immer schon? darüber, dass Jin Shin Jyutsu jedem Menschen angeboren ist, dass wir dieses Wissen wieder ausgraben und einfach wieder anwenden müssen.

Am Ende, es waren immer noch nicht alle Gläser und Tassen wieder gewaschen und eingeräumt, merkte man, was eine gute und achtsame Planung ist. Die Vereinschefinnen hatten auch daran gedacht, für alle Unterstützer des Symposiums ein kleines Geschenk zu besorgen. Ich bin nun stolze Besitzerin einer flauschig roten Decke mit einem schönen Jin Shin Jyutsu Schriftzeichen. Vielen Dank! Wenn der Verein das nächste Jubiläum feiert, helfe ich wieder mit. Allerdings kochen wir dann vielleicht türkischen Kaffee im großen Topf! ☘



Einfach märchenhaft vegetarisch

Rosi Skutela aus Wien hat am Freitagabend beim Symposium mit ihren fleißigen Küchenhelfern ein wahrhaft märchenhaftes vegetarisches Buffet gezaubert. Auf vielfachen Wunsch verrät uns Rosi das Rezept für ihren köstlichen **Linsensalat**:

Schwarze Beluga Linsen waschen und mit einem Lorbeerblatt garen (wichtig: ohne Salz). Während dessen Stangensellerie waschen und ganz ganz klein schneiden. Zwei Äpfel entkernen und in minikleine Würfel schneiden. Wenn die Linsen fertig sind - sie sollten noch bissfest sein (al dente) - abgießen und kalt abschrecken.

In einer separaten Schüssel eine Vinaigrette aus
1 Teil Dijon Senf
2 Teilen Marillen-Marmelade
1 Teil Apfelessig (nach Geschmack)
5 Teilen kaltgepressten Olivenöl
(von sehr guter Qualität)
anrühren und mit Salz abschmecken.
Nach Geschmack gehackten, frischen Knoblauch, Granatapfel und frische Kräuter hinzufügen. Bon appetit! ☘



<<< Aktuell >>>

Mit dieser Jubiläums - Herbst-Ausgabe unseres Newsletters sende ich herzliche Grüße an alle Jin Shin Jyutsu Freunde aus Nah und Fern!

Es gibt eine tolle Symposium-Nachlese und jede Menge an interessanten Beiträgen und Berichten, heuer speziell zum «Hands on»-Symposium, aber auch Strömerlebnisse, die Einladung zur Generalversammlung 2018 bzw. die Vorankündigung für die kommenden Veranstaltungen!

Herzlichen Dank an alle AutorInnen!

Für alle, die Lust bekommen, uns auch einmal an einem Strömerlebnis teilhaben zu lassen, freu ich mich auf Zuschriften bis spätestens **5. Dezember 2017!**

Hedi Zengerle
(hedi.zengerle@jsj.at)

Hedi Zengerle

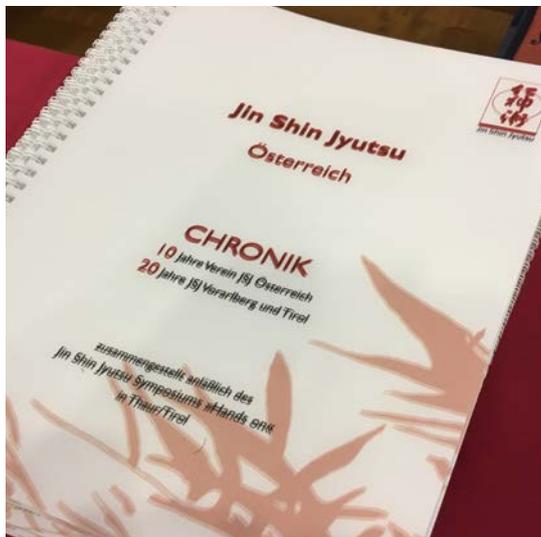
Vorarlberger Gründungsmitglied

von Susa Hagen

Susa: Liebe Hedi, zuerst einmal meine Gratulation zu deinem Vortrag beim Symposium - du bist eine großartige Referentin! Ich habe es sehr genossen, dir zuzuhören.

Nach deinem Vortrag und dem Workshop im Rahmen des Symposiums haben dich sicher viele Menschen angesprochen. Mit welchen Anliegen haben sie sich an dich gewendet? Was bewegte sie am meisten?

Hedi: Bei der Vorbereitung war mir wichtig, lebensnahe Beispiele zu bringen und Erfahrungen, die alltäglich sind. Und dann wollte ich JSJ in einer verständlichen Sprache erläutern. Diese beiden Aspekte sind gut angekommen. Einige, die mich angesprochen haben, erzählten auch, dass es ihnen wohlgetan hat wieder zu hören, dass es beim Strömen wichtig ist, sich innerlich mit dem Göttlichen zu verbinden.



Susa: Deine Workshops zum Thema Akutsituation waren ausgebucht, wie bist du auf dieses Thema gekommen?

Hedi: Als gewerblich arbeitende Humanenergetikerin bin ich verpflichtet, regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse zu besuchen. Nach solch einem Tag sind mir Situationen durch den Kopf gegangen, wie wir mit JSJ auch „akut“ helfen und unterstützen können. Und dann habe ich das Thema ausgearbeitet und mit meiner Kollegin Silvia Thaler das Konzept für den Workshop erstellt und durchgeführt.

Susa: Wir feierten mit diesem Symposium 10 Jahre des Vereins Jin Shin Jyutsu Österreich und 20 Jahre JSJ in Tirol und Vorarlberg. Mit Brigitte Purner hattest du die Idee, eine Chronik zu erstellen. Ich war sehr beeindruckt, diese dann in den Händen zu halten. Wie war das für dich?

Hedi: Bei solchen Anlässen besinnen wir uns gerne auf unsere Anfänge. Für das Zusammentragen der Fakten, wie es damals in Vorarlberg angefangen hat, brauchte es viele Überlegungen. Wir waren im Ländle eine Handvoll Begeisterte, die mit diesem ganz besonderes Pionier-Gefühl JSJ auf den Weg gebracht haben. Über die Gründungsgeschichte des Vereins zu schreiben war dann noch einmal eine sehr emotionale Sache. Da verspürte ich plötzlich wieder das Herzklopfen von damals ... Heute kann ich mit einem lachenden Auge sagen: Es ist gut geworden! Die Chronik ist für mich ein wahrer Ideenschatz, der aufzeigt, wie es gelingen kann, GEMEINSAM zu wachsen, sich zu vernetzen und auszutauschen, damit JSJ in alle Winde verbreitet werden kann.

Susa: Ja - und Ulrika Krexner hat dem Ganzen wieder so ein schönes Layout gegeben. Übrigens wird die Chronik zum Nachlesen auf die Vereinshomepage gestellt. Dass JSJ lebendig ist, zeigt sich an dem großen Interesse der Teilnehmer. Wir hatten am Wochenende annähernd 500 Symposiums-Besucher. Eine Delegation des jungen Ostschweizer JSJ Vereins war zu Gast und auch liebe Kolleginnen aus Süddeutschland sind gekommen. Hedi, bitte erzähl uns, wie JSJ in Vorarlberg seine Verbreitung gefunden hat.

Fortsetzung Seite 6

Sich Auszeiten gönnen

Sich endlich einmal
eine Auszeit gönnen,
allein sein dürfen,
keine Erwartungen erfüllen
und niemandem
Rede und Antwort
stehen müssen.
Endlich einmal
zur Besinnung kommen,
den Sinnen wieder neu
nachspüren,
und ganz bei sich selbst
einkehren –
kostbare Stunden
für das Aufatmen
von Leib und Seele.

Christa Spilling-Nöker

Hedi: Vor mehr als 20 Jahren gab es Einzelne, die Selbsthilfekurse anboten. Das Interesse war überdurchschnittlich groß. In meiner Heimat, dem Bregenzerwald, einer sehr ländlichen Gegend wurden bald auch Menschen auf JSJ aufmerksam, die eng mit der Natur und ihren Tieren verbunden waren. Es gab Bäuerinnen, die neben ihrer Familie auch die Kühe im Stall strömten. Dann fingen wir an 5-Tage-Kurse und Themenkurse zu organisieren, die bis heute sehr regen Zulauf haben, auch von Besuchern aus dem benachbarten Ausland. Es gibt in Vorarlberg ca. 40 professionelle PraktikerInnen, fast alle bieten Selbsthilfekurse an, einige leiten Strömgruppen. Die Dornbirner Strömgruppe ist sogar mit 20 Personen zum Symposium angereist, quasi als „Strömgruppenausflug“. Das ist doch eine grandiose Idee! In Vorarlbergs Bildungshäusern werden auch schon lange Kurse angeboten, ebenso über die Volkshochschule und die Arbeiterkammer. Und bei der Ausbildung für diplomierte Humanenergetiker arbeiten zwei langjährige JSJ Praktikerinnen mit. Die Autorin vom Kinderhörbuch „Luca“ kommt ebenfalls aus Vorarlberg, was mich persönlich sehr freut.

Susa: Hedi, das ist beeindruckend. Ich weiß, dass du auch in der Schweiz für PädagogInnen im Rahmen eines Lehrganges JSJ unterrichtest. Bitte erzähl uns etwas darüber.

Hedi: Meine Tochter hat an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach Logopädie studiert. Es werden auch KindergärtnerInnen und Primarschul-LehrerInnen ausgebildet. Und so kam ich auf die Idee, dass JSJ dort einen Platz bekommen sollte. In erster Linie habe ich im Lehrgang den Studierenden JSJ als Selbsthilfe näher gebracht. Meiner Meinung nach kann ich nur etwas weitergeben (z.B. an Kinder), wenn ich es selber lerne und anwende. Und meine Tochter hat ihre Bachelorarbeit über JSJ als Unterstützung in der Logopädie geschrieben. Das macht mich schon ein bisschen stolz.

Susa: Hedi, ich sehe das genauso - nur über die eigene Erfahrung kann JSJ weitergereicht werden. Das erleben wir ja auch bei den tollen Projekten in der Altenpflege oder



in Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern. Es sind immer erfahrene langjährige Praktikerinnen, die JSJ in ihr Arbeitsfeld einfließen lassen. Die praxisnahe Anwendung des JSJ ist ja das Wesentliche bei unseren Selbsthilfekursen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei dem Team in der „Kinder-Ecke“ bedanken, die sehr spielerisch und kreativ das Thema für Kinder aufbereitet haben. Um JSJ selber genießen zu können, dafür gibt es so ein großes Angebot an Strömgruppen. Wie nutzt du selbst dieses Angebot?



Hedi: Zum einen lerne ich bei der Vorbereitung meiner eigenen Strömgruppen ganz viel. Denn erklären kann ich nur, was ich selber verstehe. Zum anderen mache ich täglich meine Selbsthilfe, besuche immer noch regelmäßig JSJ Kurse und genieße es, dort geströmt zu werden. Und dann gönne ich mir dazwischen Tage oder eine Woche bei lieben Strömfreundinnen, um zur Ruhe zu kommen und mich in gute Hände zu begeben.

Susa: Liebe Hedi, vielen Dank! ... Wir sehen uns bald wieder beim Themenkurs in Innsbruck. Brigitte Purner hat versprochen, dort den Film über Mary Burmeister's Unterricht, sowie den Film der Energetiker von der Wirtschaftskammer noch einmal zu zeigen. Beim Symposium hatten wir einfach keine Zeit, diesen anzusehen. ☺



Unbeweglicher Nacken

von Eva Lampl-Friedbacher

Ich wachte letzte Woche mit steifem Nacken auf und war auch nicht fähig, den Kopf auch nur ein bisschen nach links zu drehen. Bei der kleinsten Bewegung schmerzte auf Höhe der SES 3 und 10 mein Rücken, als würde jemand mit einem Messer drin herumbohren. Ich strömte also ganz viel die SES 11, 3 und 10 in Verbindung mit der 25 und der 15. Für kurze Zeit war der Schmerz ein bisschen besser, hielt aber nicht an. Dann begann ich hinzuspüren „bis wohin“ der Schmerz reichte bzw. woher er kam ... und begann zuerst den Atlas und dann den 1. und 2. Brustwirbel an den Seiten zu halten. Am nächsten Tag waren die Schmerzen und die Beweglichkeit erheblich besser, am dritten Tag ganz weg. Ich habe jetzt eine Bewegungsfreiheit im Nacken wie noch nie und kann gefühlsmäßig rundherum schau'n!

Ich bin der absolute Fan der Wirbelsäulenergie, sie hilft mir immer wieder auch bei Brustenge! DANKE Jin Shin Jyutsu und danke Johanna für deine Inspirationen! ☘

Wir sind zur Gemeinschaft geboren.

Unsere gesellige Zusammengehörigkeit hat große Ähnlichkeit mit einem Steingewölbe, das einstürzen würde, wenn die Steine nicht durch ihre gegenseitige Lage dies verhinderten und eben dadurch den Bau haltbar machten.

Seneca

Es war spitze - vielen, vielen Dank! Ich bin begeistert!!!

- ☘ Die Organisation war top.
- ☘ Inspirierende, unter die Haut gehende Vorträge.
- ☘ Der Workshop hat es auf den Punkt gebracht (Akutsituationen) und mein Wissen vertieft.
- ☘ Schöne Gemeinschaft den ganzen Tag über und tolle Gespräche mit TeilnehmerInnen.

Es war mir eine Ehre, dass ich am Samstag dabei sein konnte und beim Symposium die Begeisterung zum Jin Shin Jyutsu spüren durfte.

Herzliche Grüße von Michaela aus Götzis

Hilfe zur Selbsthilfe

von Stefanie Holzer

Weil unser Leben offenbar immer komplizierter wird, gewinnt auf der anderen Seite das Einfache, das Schlichte an Wert.

Wer jeden Tag raffinierteste zubereitete Speisen serviert bekommt, wird sich bald nach Erdäpfeln mit Butter und Salz sehnen. Wem drei Tage der Strom ausfällt, dem ist ein mit Holz zu befeuernder Herd teuer.

Es war diese luxuriöse Schlichtheit, die mein Interesse an der japanischen Harmonisierungskunst mit dem schwierigen Namen »Jin Shin Jyutsu« (auf Deutsch als »Strömen« bezeichnet) erweckte, obwohl ich wie die meisten Menschen skeptisch war, ob das bloße Auflegen meiner Hände auf bestimmte Stellen am Körper etwas bewirken könne.

Die Energieflüsse im Körper mit den eigenen Händen zu harmonisieren, das klingt fast zu gut, um wahr zu sein. Von Anfang an hat mir aber gefallen, dass man dafür nicht einmal bestimmte Kleidung braucht, noch irgendwohin gehen muss. Vielmehr lernt man, sich selbst zu helfen und das eigene Wohlbefinden zu fördern.

Als erstes bemerkte ich, dass ich aufgezwungene Wartezeiten gelassener ertrage, wenn ich mich dabei ströme. Und in der Nacht, wenn ich manchmal nicht schlafen kann, lässt mich das Strömen entweder gleich wieder einschlafen, oder, wenn das nicht funktioniert, vertreibt es zumindest die dunklen Gedanken, die Schlaflosigkeit so schwer erträglich machen.

Ich habe erst vor drei Jahren vom Strömen gehört. Dabei gibt es in Tirol schon seit zwanzig Jahren einen Jin Shin Jyutsu Verein, der das Wissen um das Strömen unter die Leute bringt. Beim bevorstehenden Jubiläumssymposium in Thaur werden wohl wieder einige dazu kommen.

Glosse, veröffentlicht in der Tiroler Tageszeitung

Thaur, ein kleines Tiroler Örtchen mit Wohlfühlcharakter

von Lydia Salvenmoser

Beim Betreten des „Alten Gerichts“, das einen angenehmen Charme vermittelt, waren schon viele JSJ-interessierte Menschen und liebe Bekannte, von gemeinsam besuchten Veranstaltungen, vor Ort. Es gab eine nette Begrüßung der Veranstalterinnen, aber trotzdem konnte man die Erwartungen und Anspannung auf die bevorstehenden Programmpunkte förmlich spüren.

Bei diesem Empfang bekamen wir die Programminformation für die beiden kommenden Tage inklusive einer individuellen Liste mit den jeweils angemeldeten Workshops.

Die geschmackvoll vorbereiteten Jin Shin Jyutsu Taschen waren eine schöne Überraschung für jeden. Es war ein Zeichen des gemeinsamen Auftritts und Interesses vom Verein Jin Shin Jyutsu. Ich war zu diesem Zeitpunkt schon begeistert von der Sorgfalt und Hingabe, mit der hier gearbeitet bzw. vorbereitet wurde.

Der erste Vortrag von Prof. DDr. Christian Schubert war sehr interessant, und bestätigte wieder meine persönliche Arbeit mit Jin Shin Jyutsu, weil Menschen als Ganzes betrachtet werden sollten und nicht isoliert behandelt werden können. Irgendwann kommt jeder zu dem Schluss, dass es über kurz oder lang nur ein Miteinander geben kann. Unsere Körper sind untrennbar mit unserem „Fühlen“ verbunden. Danach wurde der erste Tag mit einem gemütlichen Beisammensein und netten Gesprächen abgeschlossen.



Mittagspause wurde der Nachmittag wieder mit einem Impulsvortrag eröffnet. „Mach ich das nicht immer schon?“ von der autorisierten Jin Shin Jyutsu 5-Tages- und Living the Art Lehrerin Mona Harris passte auch hier wieder perfekt ins Programm. Mit praktischen Fingerübungen wurden wir angeleitet das feine Mittagessen zu verdauen.



Der nächsten Tag wurde mit einem Impulsvortrag „Wie Jin Shin Jyutsu mein Wohlbefinden steigern kann“ von Hedi Zengerle - Praktikerin und Selbsthilfelehrerin seit über x Jahren - eröffnet. Es „strömten“ wieder viele interessierte Menschen in das alte Gerichtsgebäude um Hedis Erzählungen und Beispielen zu lauschen. Wer wollte, hatte nach dem Vortrag die Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen gegenseitig auszutauschen und neue Leute kennenzulernen. Danach waren 2 Stunden eingeplant, um entweder die Workshops zu besuchen oder direkt an Strömeinheiten teilzunehmen.

Die Themen der Workshops waren optimal auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abgestimmt: „Arbeit mit Kindern“, „Arbeit mit Tieren“, „JSJ in der Pflege“ und „JSJ in Akutsituationen“ standen zur Auswahl. Bei den Strömeinheiten hatten alle die Möglichkeit sich mit einem Finger-Zehen-Strom verwöhnen zu lassen, was von den TeilnehmerInnen mit ausgebuchten Plätzen honoriert wurde. Nach einer erfrischenden

Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Man konnte förmlich spüren, wie ruhig die TeilnehmerInnen Mona bei Ihren Erzählungen und Beispielen folgten und mitmachten. Es war sehr berührend mit welcher Ehrfurcht und Dankbarkeit Mona Harris das gemeinsame Strömen anleitete und empfand. Zum Abschluss gab es noch die Verabschiedung von Susa Hagen. Zusammenfassend kann man sagen, es war es ein toll organisiertes Symposium bei dem man regelrecht fühlen konnte, mit wieviel Herzblut jeder der OrganisatorInnen dabei war. In Brigitte Purner fand man die perfekte Hauptverantwortliche für dieses Symposium, die alle begeistern und aktivieren konnte. Den tollen Zusammenhalt des Vereins Jin Shin Jyutsu, welcher durch unsere Vorstandsmitglieder Susa Hagen, Brigitte Purner, Ulrika Krexner und Manuela Apuchtin repräsentiert wurde, war für alle TeilnehmerInnen spürbar. Ein großes Lob an alle Beteiligten, die es möglich gemacht haben so ein wunderbares Event zu bewältigen. ☘



Richtig cool und professionell ...

sind Liam Fiechter-Alber und Lioba Fiechter im Tonstudio des Alten Gerichts unterwegs.

Strahlend kommt der 10-jährige Liam 2 Stunden nach Hedi Zengerles Vortrag und zeigt uns den Videomitschnitt, mit Musik hinterlegt, mit Effekten und tollen Übergängen abgerundet. Lioba hat DDr. Schuberts Vortrag absolut profimäßig geschnitten und für uns auf der Homepage hörbar gemacht!

Bravo und großen Dank an Euch!

Ein strahlendes Wochenende in Fülle

von Elli Jürschik

Wenn ich an das vergangene JSJ Symposium denke, beginnt etwas in mir zu strahlen und ich fühle mich innerlich und äußerlich verbunden. Deshalb ist mein Review vor allem ein großes **DANK E** für die heitere und umsichtige Atmosphäre durch die OrganisatorInnen und HelferInnen am Symposium. Besonders berührt hat mich, dass ganze Familien mit dabei und im Einsatz waren, mit Tontechnik, musikalischer Untermalung, fotografieren, Kameradokumentation, Taxidienst usw. usw.

- ☘ für eure Vision & Begeisterung, Vorbereitung, Planungsarbeit und Präsenz am Symposium selbst
- ☘ für die Inspiration, die unser „get together“ ermöglicht hat
- ☘ für's Co-kreieren, Feiern, Teilen und Wertschätzen
- ☘ für die Workshops, die inspirierenden Reden und Vorträge für Herz, Hand, Kopf und Intuition ;o)
- ☘ an die vielen interessierten Menschen, die teilgenommen haben
- ☘ für die große JSJ community weltweit, die diese alte Kunst pflegt und hütet

Mit einem herzlichen Gruß und besten Wünschen für euer aller Wohlergehen. ☘

Wann bin ich Jin Shin Jyutsu PraktikerIn?

von Hedi Zengerle

Diese Frage ist vielschichtig. Ich halte es für sehr wichtig, möglichst verschiedene Lehrer zu besuchen. Das vertieft das eigene Bewusstsein, fördert das Jin Shin Jyutsu Verständnis und bringt Sicherheit in der Anwendung. Es ist ein Prozess, welcher von Person zu Person unterschiedlich lang dauern kann. Es macht viel Sinn, sich auf diesem Weg NICHT zu beeilen. Wenn die Zeit reif ist, spürst Du einen „inneren Ruf“ und kannst Dir konkrete Gedanken machen, wie eine berufliche Tätigkeit ausschauen könnte. Du hast sicher schon erkannt, dass Jin Shin Jyutsu etwas ganz Großes und Besonderes ist und viel mehr als nur „eine energetische Möglichkeit unter Vielen“. Aus meiner langjährigen Erfahrung kann ich sagen, dass es für den Beruf als Praktikerin neben einer größeren Anzahl an 5-Tage- und Themenkursen vor allem die persönliche Strömerfahrung braucht, um sich auf Menschen, die zu einem kommen, empathisch einstellen zu können. In erster Linie lauten die Überlegungen:

- ❖ Kann ich Verantwortung für mir „fremde“ Menschen (nicht aus dem Bekannten- oder Familienkreis) übernehmen?
- ❖ Sehe ich mich in der Lage, in einer Notsituation (z.B. Unterzucker, Verschlimmerung der Beschwerden, akute Atem- oder Kreislaufprobleme) angemessen zu handeln?
- ❖ Verfüge ich über ausreichende Strömerfahrung an der Liege, um meine Klienten seriös und kompetent zu strömen?
- ❖ Habe ich genügend Kenntnisse und eigene Erfahrung, um Jin Shin Jyutsu ausführlich erklären zu können?
- ❖ Wie wähle ich für meine Klienten die geeigneten Selbsthilfeübungen aus?

Der qualifizierte Ausbildungsweg für Jin Shin Jyutsu PraktikerInnen in Österreich

Im folgenden Schema sind neben dem Studium und der Ausbildung weitere Bereiche angeführt, die meiner Meinung nach auf meinem Ausbildungsweg sehr hilfreich und unterstützend sind.



Seit einigen Jahren wird in der weltweiten Jin Shin Jyutsu Familie am **21. Oktober** der „**internationale Jin Shin JyutsuTag**“ gefeiert.

Es ist der Geburtstag von Mary Burmeister. Heuer würde sie 99 Jahre werden und es ist einfach erstaunlich, wie groß „ihre“ weltweite JSJ Familie geworden ist.

Auf allen 5 Kontinenten kann diese Harmonisierungskunst erlernt werden. Überall gibt es Gleichgesinnte, die sich am 21. Oktober treffen, um das Geschenk des Jin Shin Jyutsu miteinander zu teilen. ❖



Weiz trifft Thaur

Acht Mitarbeiterinnen des Bezirkspflegeheims Weiz/ Steiermark besuchten das Symposium im Rahmen eines Betriebsausfluges.

von Erika Pußwald

Wir wurden von den Organisatoren und deren Helfern herzlich begrüßt und es kam uns vor, als ob wir ihre allerliebsten Gäste wären. Es war eine schöne Sinneswelt mit einem liebevoll gestalteten Ambiente. Alles war professionell mit viel Engagement aller Beteiligten vorbereitet. Wir genossen das gute Essen und Trinken, hörten uns die Vorträge an, besuchten

die Workshops, spürten Wohlbefinden beim Strömen auf der Liege. Nebenbei gab es neue interessante Begegnungen und Diskussionen mit Gleichgesinnten, eine Vielzahl von Kontakten konnten geknüpft werden.

Prof. DDr. Christian Schubert, Arzt, Psychologe und Psychotherapeut an der Medizinischen Universität Innsbruck hielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Vortrag über: „Ein steiniger Weg... zur Ganzheitsmedizin“. Kernaussage der Psychoneuroimmunologie ist „Bei allen Immunsystemen spielen Stresshormone (z.B. Cortisol) eine entscheidende Rolle“. Unser Organismus macht in seiner Abwehrreaktion kaum einen Unterschied, ob ein Feind stofflich – etwa ein Grippevirus – oder nicht stofflich - beispielsweise ein seelischer Stressor - ist. In beiden Fällen reagiert er zunächst mit einer entzündlichen

Abwehrhaltung, die besagt: „Bis hierher und nicht weiter.“ Ein Blutbild kann sich innerhalb kurzer Zeit verändern – es ist somit nicht immer aussagekräftig. Ein Schmutz auf der Straße kann das Immunsystem nicht so stark schädigen wie die vereinsamte Gesellschaft in unserer heutigen Zeit. Der Mensch braucht soziale Beziehungen, eine gute Gemeinschaft ist das Wichtigste. Jeder ist für seine Beziehungen selbst verantwortlich. Leider wird das in der Schulmedizin nicht berücksichtigt. Bei operativen Behandlungen wird der Körper repariert



wie vergleichsweise ein Auto. Wir haben Hochachtung vor den Ärzten, die da hervorragende Dienste leisten. Es fehlt aber an Rahmenbedingungen für gute Gespräche zwischen Arzt und Patient. Prof. DDr Christian Schubert hat auf sein Buch „Was uns krank macht und was uns heilt“, erschienen im fischer & gann Verlag, hingewiesen. Psychoneuroimmunologie ist eine aufstrebende Wissenschaftsmedizin die besagt „Das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren“.

Das war ein guter Einstieg für die nachfolgenden Vorträge und Workshops. Jin Shin Jyutsu vertritt absolut „das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren“ Es ist etwas was nicht in Worte gefasst werden kann – eine Erinnerung daran „Mich selbst zu erkennen – (mir helfen)“, „Kunst des Glücklichen“ und „Kunst der Langlebigkeit“. Jeder Mensch ist anders und für jeden einzelnen gibt es das für sich geeignete Handeln für eine lebensverlängerte Maßnahme, darum ist es wichtig, sich selbst kennen zu lernen.

Hedi Zengerle und Mona Harris gaben in Ihren Vorträgen inspirierende Einblicke in die Kunst des Jin Shin Jyutsu. Gleichzeitig animierten sie uns zum „Finger-halten“, um die Einfachheit von JSJ näher zu bringen. Interessante Workshops mit der Kunst des Jin Shin Jyutsu, in der Arbeit mit Kindern, in der Arbeit mit Tieren, in der Pflege oder in Akutsituationen nahmen wir für die Anwendung zu Hause mit. Es gab einen Info- und Bücherstand rund um JSJ, wo wir weitere Informationen erhielten. Es waren zwei inspirierende, schöne Tage. Danke!!! ☺



Wie soll ich es nennen?

von Hedi Zengerle

Mir ist es ein großes Herzensanliegen Jin Shin Jyutsu zu lernen und leben. Auf diesem Weg gibt es immer wieder verschiedene Weichenstellungen, die einem eine klare Entscheidung abverlangen: Gehe ich diesen Weg eben mal so oder setze ich mich in vertieften Studien mit der großartigen Physio-Philosophie - Psychologie und Physiologie auseinander.

Mir ist in meiner 20-jährigen Studierzeit aufgefallen, dass es mir anfangs sehr schwer gefallen ist, den Namen Jin Shin Jyutsu ohne Stottern herauszubringen. Und natürlich war ich auch versucht, eine „mundgerechte Abkürzung“ oder anderweitige Benennung zu verwenden.

Nach einiger Zeit und erst recht nach der persönlichen Begegnung mit Mary Burmeister in Scottsdale ist mir aufgegangen, wie unabänderbar, wie einzigartig und energetisch kraftvoll die von Jiro Murai mit Bedacht gewählte Bezeichnung Jin Shin Jyutsu ist.

Uns ist ja bekannt, dass Worte Kraft haben, Energie besitzen und deren Klang etwas in uns bewirken. Und genau aus dieser Empfindung heraus bin ich wieder „heimgekehrt“ zu der guten alten Bezeichnung für das Strömen, nämlich zu Jin Shin Jyutsu.

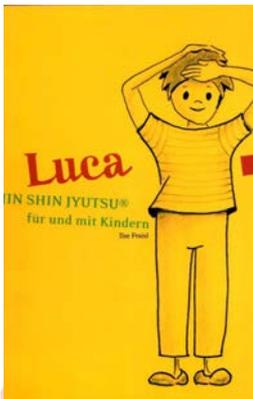
Möglicherweise kann meine geschilderte Erfahrung Anregung sein, über die Verwendung von „Japanischem Heilströmen“ nachzudenken. Dieser Begriff existiert seit ca. 17-18 Jahren und hängt mit einer Buchveröffentlichung einer Autorin zusammen, die selber nie einen JSJ 5-Tage-Kurs besucht hat. Jeder ist für sein Tun selber verantwortlich, doch darf es meiner Meinung nach gestattet sein, darauf hinzuweisen, dass eine Reduzierung auf eine sprachlich etwas verständlichere Bezeichnung nicht dem Wesen und Wirken dieser universellen Harmonisierungskunst entspricht. ☘



Jin Shin Jyutsu

Erfahrungen mit dem „Luca-Hörbuch“

von Bettina, Sarah und Laurin



Ein freundliches Kind namens Luca führt dich mit Jin Shin Jyutsu durch den Hauptzentralstrom und die Einstellungen der Finger. Da dieses Buch noch eine CD enthält, wirst du mit wunderbarem Gesang, Klavier und Geigenbegleitung zu jeder Position angeleitet. Bei mir ist dieses Hörbuch in verschiedenen Bereichen in Verwendung: in der Jin Shin Jyutsu Praxis wird es gerne ausgeliehen, bei meinen Vorträgen in Kindergärten, aber auch bei Ström-Workshops mit Erwachsenen. Gerne verschenke ich es auch an „frisch gebackene“ Eltern. Also wie du siehst: vielseitig verwendbar.

Bettina Luger, JSJ Praktikerin

Die CD hilft echt, aber manchmal muss ich sie zweimal anhören, da ich so lange zum Einschlafen brauche. Manchmal schlafe ich auch so schnell ein, dass ich das Ende gar nicht mehr mitbekomme.

Sarah, 11Jahre

Mir gefällt der fröhliche Junge in diesem Buch. Ich nehme die CD zum Einschlafen die bringt mich zur Ruhe, wenn ich viel zum Nachdenken habe.

Laurin, 9 Jahre

NEUAUFLAGE !!

Das Kinderhörbuch von der Vorarlberger Autorin Ilse Fraisl. ab sofort im Buchhandel erhältlich.

Mit heiteren Reimen und tollen Illustrationen werden Kinder dazu motiviert, eine Selbsthilfemethode zur besseren Konzentration und zum Abbau von Ängsten zu erlernen. Die Energie des Kindes strömt besser.

Bestellungen sind möglich bei der Autorin. ilse.fraisl@gmx.at

Für JSJ PraktikerInnen gibt es eigene Rabattkonditionen. (10 Stück + 1 gratis).

Wissenschaftliche Erkenntnisse über Achtsamkeit

Inhalt empfohlen von Eliane Ludescher

von Andreas Stötter | <http://www.tief-beruehrt.com>

Fortsetzung

Drei wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Achtsamkeitsforschung.

✿ 1. Achtsamkeitspraxis verändert nachweislich die Struktur des Gehirns

Prof. Dr. Daniel Siegel sagt dazu: „Es ist nun auch wissenschaftlich anerkannt, dass achtsam und bewusst zu sein, und dadurch sich dem Reichtum und der Fülle unserer Erfahrung im Hier und Jetzt zu widmen, positive Veränderungen in unserer Physiologie, den Funktionen unseres Geistes, und unseren zwischenmenschlichen Beziehungen bewirkt“

✿ 2. Achtsamkeit fördert nachweislich Mitgefühl

Wenn das „Dauerradio im Kopf“ stiller wird und das Bombardement von Selbstkritik, Wertungen, Urteilen usw. weniger wird, entsteht ganz von selbst eine Besänftigung und eine Haltung des Wohlwollens sich selbst gegenüber, Selbstmitgefühl.

Achtsames Wahrnehmen fördert auch die Fähigkeit des Einfühlens in den Anderen, die Fähigkeit nonverbale emotionale Signale wahrzunehmen und somit das Innenleben des Anderen zu empfinden.

Durch die achtsame Qualität des „mit dem Anderen sein“ wird eine entsprechende Resonanz im Gegenüber erzeugt. Es entsteht eine Reaktion des „sich gesehen und gefühlt Fühlens“. Diese Kraft des „achtsamen sich Einfühlens“ bewirkt tief gehende und positive Veränderungen in menschlichen Beziehungen.

✿ 3. Achtsamkeit aktiviert DMT – eine körpereigene Droge

Im Zentrum des Gehirns wirkt eine besondere Drüse die fast alle Hormone der Körpers mitreguliert: Die Zirbeldrüse. Sie reguliert im Besonderen nicht nur über das Schlafhormon Melatonin den Tag-Nacht-Rhythmus sondern produziert einen wichtigen Botenstoff namens DMT5. Das ist eine körpereigene Droge die spezielle Bewusstseinszustände herbeiführt und in den alten Weisheitskulturen mit dem dritten Auge in Verbindung gebracht wurde.

Die Forschungen dazu zeigen, dass eine vermehrte Aktivierung der Zirbeldrüse und damit erhöhte Ausschüttung von DMT, das Bewusstsein erweitert, Liebe und Mitgefühl freilegt, und Erfahrungen mystischem Eins-Seins ermöglicht. Meditation bzw. Achtsamkeitspraxis scheint diesen Prozess zu fördern.

Resümee

Achtsamkeitspraxis verändert nicht nur geistige Aspekte des Menschen sondern auch nachweislich die Struktur des Gehirns. Weiters ist ein achtsamer Geist die Voraussetzung für das Entwickeln von Mitgefühl und damit für eine liebevolle Beziehung mit sich selbst und mit anderen. Durch Achtsamkeitspraxis wird auch ein Einfluss auf die Chemie des Gehirns genommen. Das besondere Molekül mit dem Namen DMT, wird vermehrt aktiviert und nimmt damit Einfluss auf das Bewusstsein in Richtung Liebe und Mitgefühl.

Wieder einmal „dem Himmel so nah...“

von Inge Thalguter und Evelyn Angerer

Nach 4 Jahren Pause hat die Tiroler Jin Shin Jyutsu Gruppe rund um Brigitte Purner und Monika Fiechter-Alber heuer wieder zu fünf Ström- und Wandertagen in die Tiroler Bergwelt eingeladen. 16 Frauen und 2 Männer aus Tirol, Süddeutschland und Südtirol fanden sich am 25. August nachmittags an der Talstation der Glungezerbahn ein.

Nach einem herzlichen Hallo fuhren wir bei strahlendem Spätsommerwetter im Konvoi hinauf zu unserem Bergquartier „Haus Guff“ mitten im Wald mit herrlichem Ausblick auf die Nordkette über Innsbruck, Hall, Absam und Gnadewald. Eine erste Strömrunde ließ uns so richtig in der Gruppe und auf 1.378 m Höhe in unseren Tiefen ankommen.



In der täglichen Morgenmeditation konnten wir aus der Stille schöpfen und bukolische Flötenklänge stimmten auf die Morgen-Strömrunde ein. Insgesamt 8 Mal war das Strömen in Dreiergruppen eingeplant.

So waren am Morgen und späten Nachmittag Hände, Bücher und Wissen fachkundige Begleiter. Unsere Beine kamen dann in den Pausen auf dem Zirbenweg, in Richtung Glungezer und im Volderertal so richtig in Schwung. Rundum mit leckeren vegetarischen Speisen von Wirt Gregor versorgt, haben wir viel gelacht, Erfahrungen ausgetauscht und Jin Shin Jyutsu Themen im Gehen, Sitzen und Liegen vertieft.

Bei uns beiden waren Vermittlerstrom und Brustebene in diesen Tagen die Schwerpunktthemen, und so kommt voller Vertrauen in dieser Lebenskunst immer genau das dran, was dran IST. 🌿

Atem empfangen und loslassen

von Marianne Lörcher

Während einer kurzen Atem-Meditation mit Michael Wenninger über Bedingungslose Liebe empfand ich den Wunsch, mehr über die Essenz des Atems zu erfahren. Dabei kam mir ins Bewusstsein, dass wir jedes Mal beim Atmen die Gelegenheit haben, zu erfahren, wie sich empfangen und loslassen anfühlen.

Daraus ergab sich der Wunsch nach einem neuen Themenkurs mit Michael Wenninger.

Darin sollten das Leben und der Tod aus der Sicht von Jin Shin Jyutsu thematisiert werden.

Und zu meiner großen Freude sagte Michael zu und nun findet vom

13. - 15. Oktober dieser interessante Themenkurs in Liechtenstein statt

„Die Zyklen der Generation und Regeneration: Ausatmen, Geburt, Leben, Ausatmen“.

Ich freue mich, wenn viele Jin Shin Jyutsu Begeisterte dabei sind!

Anmelden könnt Ihr Euch unter: mail@marianneloercher.li

ANKÜNDIGUNGEN

In den nächsten Wochen finden einige Kurse in Österreich statt, bei denen wieder über interessante Themen gesprochen wird.

TIROL

6. – 8. Oktober 2017 in Innsbruck
Themenkurs mit Michael Wenninger (E/D)
„Das Antwortblatt“



Informationen
Barbara Unterberger, Tel. 0664/54 33 037
email: barbara.unterberger@jsj.at
Brigitte Purner, Tel. 0699/108 09 390,
email: brigitte.purner@jsj.at

WIEN

25. – 29. Oktober 2017 in Wien
5-Tage-Kurs mit
Susan Schwartz



Informationen

Eva Hackl, Tel. 01/4858511
oder 0664/4270640, email: eva.hackl@jsj.at
Johanna Urmoneit, Tel. 0676/302 52 70,
email: johanna.urmoneit@jsj.at

VORARLBERG

11. – 15. Oktober 2017
in Dornbirn
5-Tage-Kurs
mit Waltraud Riegger-Krause



AUSGEBUCHT

8. – 10. Dezember 2017
in Dornbirn
1. Modul des erweiterten 5-Tage-Kurses
mit Waltraud Riegger-Krause



Informationen

Hedi Zengerle, +43 (0) 664 45 32 490
hedi.zengerle@jsj.at
Brigitte Rein, + 43(0) 664 44 71 652
brigitte.rein@jsj.at

NIEDERÖSTERREICH

10. – 12. November 2017
in Wiener Neustadt
Themenkurs „Jin Shin Jyutsu und
Burnout“ mit Waltraud Riegger-
Krause



Informationen

Isabella Habsburg,
Tel. 0676 / 942 82 72,
isabella.habsburg@jsj.at

Für den Inhalt verantwortlich

Jin Shin Jyutsu Österreich, Verein zur Be-
wahrung, Verbreitung und Ausübung der
Kunst des Jin Shin Jyutsu

Vereinsleitung Susa Hagen

5110 Oberndorf/Sbg. susa.hagen@jsj.at

ZVR-Nr. 876777379

Beiträge von

E. Angerer, S. Hagen, I. Herzmann, St.
Holzer, E. Jürschik, M. Kolb, U. Krexner,
E. Lampl-Friedbacher, M. Lörcher, E. Lu-
descher, B. Luger, B. Purner, E. Pußwald,
L. Salvenmoser, R. Skutela, I. Thalguter, I.
Wust und H. Zengerle

Gestaltung Ulrika Krexner



Jin Shin Jyutsu